



BILANZ 2009

Erfolgreiches Geschäftsmodell – erfolgreiches Geschäftsjahr

Vertreter beschließen Dividende von 5,50 Prozent plus einer Bonuszahlung von 1,00 Prozent

Auch im ersten Jahr nach der Fusion hat unsere Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank erfolgreich der Finanzmarktkrise getrotzt. Aufsichtsratsvorsitzender Gottfried Fischer und unser Vorstandsvorsitzender Manfred Günter, Gerhard Heiseler, Rudolf Schmitt und Peter van Moerbeek berichteten den Mitgliedervertretern, dass sich nicht nur die genossenschaftliche Bankengruppe an sich, sondern auch unser Genossenschaftsinstitut vor Ort als stark und solide erwiesen habe. „Wir konnten das Geschäftsjahr 2009 überdurchschnittlich positiv abschließen“, resümierte Vorstandsvorsprecher Manfred Günter: „Durch unser auf Stabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Geschäftsmodell verspürten wir einen starken



Vorstandsvorsprecher
Manfred Günter

Imageschub und konnten beim Thema Vertrauen punkten.“ Das bestätigen nicht nur unsere Kunden und Mitglieder. Auch landesweite Verbraucher-Studien belegen dies. Wir freuen uns gerade jetzt über einen großen Zuspruch. Zahlreiche neue Kunden und mehr als 1.300 neue Mitglieder konnten wir 2009 begrüßen. Warum wir inmitten der Finanzmarktkrise mit einem positiven Geschäftsverlauf glänzen? Transparenz statt Anonymität, regionales Denken statt globaler Rendite-Jagd, Fördern statt Verkaufsdruck und Mittelstand statt Großmannsucht sind unsere Erfolgsfaktoren.

Keine Kreditklemme

Gerade im vergangenen Jahr haben wir unsere regionale Verantwortung als Kreditgeber für den gewerblichen Mittelstand, die Landwirtschaft und die Privatkunden eindrucksvoll unterstrichen: 114,6 Millionen Euro an Neukrediten wurden bereitgestellt. Das bilanzielle Kundenkreditvolumen lag

zum Jahresende bei 445 Millionen Euro. Zusammen mit den an unsere Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund vermittelten Darlehen lagen wir bei 564 Millionen Euro. Ein sehr erfolgreiches Jahr erlebten wir bei der Immobilienfinanzierung: 573 Kreditverträge mit einem Volumen von 43,3 Millionen Euro sind ein Rekordergebnis für unser Haus. Immer bedeutender

wird die Finanzierung von Photovoltaik-Projekten und von energetischer Gebäudesanierung. Kurzum: Bei uns gibt es keine Kreditklemme.

Einlagen sind Vertrauenssache

Das Vertrauen, das wir genießen, lässt sich auch an den Einlagen unserer Privat- und Firmenkunden ablesen. Um rund drei Prozent wuchsen die Einlagen auf 574 Millionen Euro an. Insgesamt betreuten wir zum Stichtag 31. Dezember 2009 ein Kundenanlagenvolumen von rund einer Milliarden

Euro. „Wir sind stolz auf diese Entwicklung“, so der Vorstandsvorsprecher: „Dieser enorme Vertrauensbeweis ist Lohn und Beleg für die qualifizierte und engagierte Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ Die Mitglieder und Kunden finden in unseren Beratern kompetente Ansprechpartner in allen Finanzfragen und das praktisch vor der eigenen Haustür. Derzeit beschäftigt viele Bankkunden die Frage, ob ihr Erspartes noch gut angelegt ist. Weil die Staatsverschuldung weltweit ausufernd, fürchten immer mehr eine unkontrollierte Geldentwertung. „Von einer hohen oder gar galoppierenden Inflation sind wir weit entfernt“, gibt Manfred Günter Entwarnung: „Die mangelnde Haushaltsdisziplin in den Euro-Staaten ist die Schwachstelle des Euro. Die Ereignisse waren ein Weckruf für die Politik. Richtig ist es daher, dass die Europäischen Staats- und Regierungschefs die Regeln zur Haushaltsüberwachung und die Bestrafung von Defizitländern überarbeiten.“

Unser Geschäftserfolg ist auch der Erfolg unserer Mitglieder. Ein Teil des gemeinsam erwirtschafteten Überschusses fließt als Gewinnbeteiligung an die Mitglieder zurück. Eine Dividende von 5,50 Prozent plus einer Bonuszahlung von 1,00 Prozent gehen aus dem Bilanzgewinn an unsere Teilhaber. Von unserem guten Ergebnis profitierten auch Vereine und ehrenamtlich Engagierte: 120 Projekte haben wir mit einer Summe von 125.000 Euro finanziell unterstützt.

INHALT

- Seite 2 Veranstaltungen
- Seite 3 Neuer Auftritt in Cochem
- Seite 4 Engagement vor Ort
- Seite 5 Vermögen: Die Mischung macht's
- Seite 6 Neue Online-Filiale, Photovoltaik
- Seite 7 TÜV-Plakette für Baufinanzierung
- Seite 8 Ausbildung

Rettet die Ortskerne!

Professor Karl Ziegler von der Uni Kaiserslautern sprach über die Zukunft der Dörfer

Schon der große Andrang bei unserer Veranstaltung verriet: Das Thema ist brandaktuell. Familien bauen bevorzugt in Neubaugebieten ihre Häuser, Dorfkern drohen mehr und mehr zu veröden. Anregungen und Ratschläge, wie das Ausbluten der Ortsmitte verhindert werden kann, erhielten rund 60 Bürgermeister und Behördenvertreter des Landkreises Bernkastel-Wittlich bei unserer Informationsveranstaltung im Wittlicher Hotel Lindenhof. Sie verfolgten den Vortrag von Professor Dr.-Ing. Karl Ziegler. Der Raum- und Umweltplaner der Technischen Universität (TU) Kaiserslautern sprach zum Thema „Neubaugebietsentwicklung ade? Vitalität des Bestandes als zukünftiger Gradmesser einer erfolgreichen Ortsentwicklung!“ und forderte Investitionen in die Ortskerne – nicht in Neubaugebiete. Nur so lasse sich die schleichende Verödung der alten Dorfmittelpunkte verhindern und die Lebens-, Wohn- und Versorgungsqualität sichern. Ob und in welchem Umfang neue Baugebiete entwickelt werden, liegt fast ausschließlich in der Hand der Gemeinde. Die Eigentümer von Ackerland konnten mit dieser „Bodenveredelung“ Geld verdienen, die Gemeinden hofften auf positive Impulse für die Ortsentwicklung. Die ständige Ausweisung neuer Baugebiete und das damit verbundene Flächenwachstum waren vorprogrammiert, erklärte Ziegler. Dagegen stehen die wenigen, fast ausschließlich privaten Sanierungen im Ort. Heute sind die Folgen allorts sichtbar:

verödete oder verödete Ortskerne hier, Neubaugebiete in Teilen mit Leerständen und Leerflächen dort. Gemeinden sollten, so Ziegler weiter, Abschied nehmen von dem Gedanken, dass die Ausweisung eines Baugebiets an einer tollen Südhanglage zehn neue Familien ins Dorf bringe. Vielmehr zeige die reale Entwicklung, dass sich solche Gebiete zum Teil gar nicht verkaufen lassen. Der Experte der TU Kaiserslautern untermauerte dies mit Bevölkerungsprognosen. Fast 50 Prozent aller Gemeinden in Rheinland-Pfalz haben weniger als 500 Einwohner. Gerade in solchen kleinen Gemeinden drohe ein weiterer Rückgang der Bevölkerung. Besonders drastisch sind die Zahlen für die Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron. Dort ist die Bevölkerung seit 1970 um 16,4 Prozent zurückgegangen. Positive Aussichten hat hingegen die Stadt Wittlich. Dort wohnen jetzt 26,1 Prozent mehr Einwohner als vor 40 Jahren.

„Die Ausweisung neuer Wohngebiete muss eingedämmt werden. Entscheidend für die zukünftige Entwicklung eines Ortes ist die Vitalität der bereits bestehenden Wohngebäude“, sagte Ziegler. Wichtig dabei: Der Bürger muss sich eingebunden fühlen, gerade als Privat-Sanierer. Der Umgang mit leerstehender oder überalterter privater Bausubstanz muss vorangetrieben werden. In enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern sollte daher ein Leerstandsmanagement initiiert werden, das auch den Abbruch von Bausubstanz nicht ausschließt.



VERANSTALTUNG

Skulpturen, Schmuck und Malerei: In der ehemaligen Posthalterei wurden unterschiedliche Kunstwerke präsentiert.

Zweites Kunstforum in der alten Posthalterei

16 Künstler präsentierten ihre Werke

Für vier Tage haben wir eines der markantesten Gebäude auf dem Wittlicher Marktplatz aus dem Dornröschenschlaf erweckt: Die ehemalige Posthalterei Wittlich des Hauses Thurn und Taxis diente als Galerie für unser zweites Kunstforum. 16 heimische Künstlerinnen und Künstler aus den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell stellten Anfang März ihre Kunst einer breiten Öffentlichkeit vor und freuten sich über die enorme Resonanz. Groß war der Besucherandrang bereits bei der

öffentlichen Vernissage und auch an den drei Folgetagen war die Ausstellung sehr gefragt. Zu sehen gab es Werke aus unterschiedlichen Kunstrichtungen: Skulpturen, Fotografien, Schmuck und natürlich Malerei. Neben den Werken galt das Interesse des Publikums auch der Posthalterei, die sonst nicht zugänglich ist. Rund 50 Künstler hatten sich bei uns für die Ausstellung beworben. Eine dreiköpfige externe Jury hat die Teilnehmer ausgewählt.



GESCHÄFTSSTELLE COCHEM

Umbau bringt Beratungs- und Serviceplus

Neuer Auftritt in Cochem



Links der neue Servicebereich; damit die Geschäftsräume im Obergeschoss besser zugänglich sind, wurde ein Aufzug eingebaut.

Wenn Sie unsere Geschäftsstelle in Cochem betreten, werden Sie angenehm überrascht sein. Der Grund: Nach den umfangreichen Umbauarbeiten im vergangenen Jahr präsentiert sich die Bankstelle mit viel Licht und Glas in einem neuen und modernen Gewand.

Bei den Umbauten haben wir besonderes Augenmerk auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden

gelegt: Damit die Geschäftsräume im Obergeschoss besser zugänglich sind, wurde ein Aufzug eingebaut. Wenn man möchte, gehört nun das Treppensteigen der Vergangenheit an. Der Selbstbedienungsbereich mit Geldautomat, Kontoauszugsdrucker und Einzahlautomat ist ins Obergeschoss umgezogen. Ganz neu ist ein weiterer Geldautomat im Außenbereich.

Die individuelle Beratung und Betreuung erhielt mehr Gewicht durch eine bessere Raumaufteilung. „Wir wollen schließlich“, so unser Bankvorstand Rudolf Schmitt, „dass sich unsere Kunden wohlfühlen und ihre finanziellen Angelegenheiten mit unseren Beratern in entspannter Atmosphäre erörtern.“ Rund 500.000 Euro investierten wir in den neuen Auftritt am Standort Cochem.

Wir bewegen was

Die Bank unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrem ehrenamtlichen Engagement

Wir haben tolle Mitarbeiter! Sie geben nicht nur in der Bank ihr Bestes, sondern engagieren sich auch nach Feierabend häufig ehrenamtlich in ihren Gemeinden, im Verein oder in sozialen Einrichtungen oder Hilfsorganisationen. Durch unser Programm „Wir bewegen was – Mitarbeiter aktiv“ unterstützen wir sie dabei finanziell bei der Umsetzung besonderer Projekte. In den vergangenen Monaten konnte wieder eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt werden. Zwei Beispiele wollen wir Ihnen heute vorstellen.

Rettungshundestaffel Eifel-Mosel e.V.

Werner Neumann, Kundenberater in unserer Geschäftsstelle Osann-Monzel, ist seit 10 Jahren in der Rettungshundestaffel aktiv. Die Rettungshundestaffel Eifel-Mosel e.V. ist dem Bundesverband Rettungshunde e.V. (BRH) angegliedert. Aufgabe und Zweck der Staffel ist es, in Not geratenen Menschen zu helfen. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: so gehört die Suche nach vermissten Personen in unübersichtlichem Wald- und Buschgelände genau so dazu, wie z.B. Einsätze nach Erdbeben oder Erdbeben, Eisenbahnunglücken oder sonstigen Katastrophen. Vorrangiges Einsatzgebiet ist zwar primär die Eifel-Mosel-Region, grundsätzlich sind die Teams aber in ganz Rheinland-Pfalz und darüber hinaus einsatzfähig. Um die Hundeführer mit



Vorsitzender der Rettungshundestaffel Markus Schumann, Werner Neumann sowie Emma und Paul

ihren Rettungshunden sicher und schnell zum Einsatz zu bringen, verfügte die Rettungshundestaffel über ein älteres Einsatzfahrzeug, das vor einigen Monaten „den Geist aufgab“. Zwar konnte durch die Staf-

fel ein geeignetes Ersatzfahrzeug beschafft werden, dieses verfügte aber nicht über die notwendigen Einbauten zum Transport der Rettungshunde. Diese Boxen zum Transport von bis zu sechs Tieren konnten nun Dank der Eigenleistung von Werner Neumann und seinen Vereinskameraden und unserer finanziellen Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro beschafft und eingebaut werden.

Kindertagesstätte Bausendorf

Im Rahmen des Projekts von Dajana Hermann und Regina Risch von unserer Geschäftsstelle in Bausendorf sollte die Spiellandschaft im Außenbereich der KiTa Bausendorf renoviert und neu gestaltet werden. Für diesen Zweck stellt die Bank für die Spielgeräte- und Materialbeschaffung 2.000 Euro zu Verfügung. Angeschafft wurden ein längst fälliges neues Karussell, Palisaden für die Einfassung einer Spielgrube, Kies und sonstiges Material. Der Aufruf „Auf viele fleißige Helfer

freuen sich die Kinder und das Kindertagesstätten-Team“ stieß auf offene Ohren. Viele Helfer erschienen, um mit anzupacken. Die Kinder freuten sich über diese Aktion und nahmen die neuen Spielgeräte sofort in Betrieb.



Unsere Mitarbeiterinnen Regina Risch (hinten links) und Dajana Hermann (hinten 2. von rechts), Ortsbürgermeister Steinmetz (hinten rechts), KiTa-Leiterin Ursula Theobald (am Karussell) sowie weitere fleißige Helfer und Kinder der Kindertagesstätte.

SPENDE

15-mal vier Räder, eine runde Idee

Bobby-Cars für den Kinderschutzbund

Mit 15 blauen Bobby-Cars und einigen ferngesteuerten Autos im Gepäck sorgten wir beim Deutschen Kinderschutzbund Bernkastel-Wittlich für große Freude. Bei den Vertretern des Vereins und natürlich ganz besonders bei den Kindern. Die ließen sich nicht lange bitten und konnten es kaum erwarten, mit dem neuen Spielzeug herum zu düsen. Die Spielsachen wurden bei einer Aktion zusammen mit der R+V-Versicherung, unserem Verbundpartner, genutzt. Jetzt reichen wir die Autos gemeinnützig weiter. „Beim Kinderschutzbund sind wir uns



Über zahlreiche Bobby-Cars durfte sich der Deutsche Kinderschutzbund Bernkastel-Wittlich freuen. Die Kollegen der R+V-Versicherung und Marketingleiter Gerhard Knauf (i. v. l.) waren bei der „Inbetriebnahme“ dabei.

sicher, dass die Sachen auch wirklich benötigt und sinnvoll genutzt werden“, so unser Marketingleiter Gerhard Knauf.



Uli Schlösser
Bereichsleiter Individualkunden

ANLAGE

Vermögensstruktur: Die Mischung macht's!

Wir bieten persönliche Beratung und Professionalität

Die Finanzkrise beunruhigt die Anleger. So gut wie jeder fragt sich, ob sein Vermögen noch sicher ist. Der Trend geht hin zum schnellverfügbaren Tagesgeld und Sparbuch, weg von langfristigen Aktien und Beteiligungen. Häufig sind zuvor sorgfältig geplante Vermögensstrukturen der Anleger kräftig durcheinander geraten – teilweise durch äußere Einflüsse, teilweise aber auch durch aktives Handeln des Kunden. Die neue Anlagetaktik heißt „Liquidität und Sicherheit“. Für den Leiter unserer Vermögensbetreuung Uli Schlösser ein Verhalten, das hinterfragt werden sollte. „Eines hat die Krise gezeigt: Kein Anleger sollte sich durch Hysterie und Angst beirren lassen. Umschichtungen sollten dann stattfinden, wenn diese für die Vermögensstruktur sinnvoll sind“, empfiehlt er. „Von vorschnellen oder sogar panischen Reaktionen raten wir grundsätzlich ab. Das führt zu unklugen Entscheidungen und im schlimmsten Fall zu Verlusten.“ Eine möglichst breit gestreute Vermögensstruktur sei weiterhin das A und O. Dazu Uli Schlösser: „Da gehören sicherlich Aktien genauso dazu, wie festverzinsliche Anlageformen oder Bank-einlagen. Wichtig bei allen Überlegungen zur Geldanlage ist, dass man nicht all sein Geld ‚auf ein Pferd‘ setzt. Die Mischung macht 's!‘ Er setzt dabei auf Seriosität und Kompetenz in der Kundenbetreuung: „Ziel

unserer Vermögensbetreuung ist ein nachhaltiges Anlagekonzept.“ Der Kunde wird in allen Lebensphasen mit den passenden Lösungen begleitet. Die persönlichen Bedürfnisse werden durch individuelle Lösungen immer bedacht. Schließlich ist nicht jede Vermögensstruktur für jeden Anleger geeignet. Dabei erfolgt die Betreuung durch sehr erfahrene Bankmitarbeiter in Zusammenarbeit mit Spezialisten. „Gerade in schwankenden Marktphasen, wie wir sie derzeit erleben, ist ein breiter Vermögensaufbau sehr sinnvoll. Eine sinnvolle Struktur macht eine Anlage auch weniger empfindlich gegenüber äußeren Einflüssen wie beispielsweise einer Inflation oder Kursverlusten. Und wenn die Anlagen eine geringe Anhängigkeit untereinander vorweisen, erhält das Gesamtvermögen mehr Stabilität“, macht Uli Schlösser auch mit Blick auf das sogenannte „Vermögenshaus“ (siehe Grafik) deutlich. Dabei finden neben traditionellen Anlage-

formen wie Aktien, Renten oder Immobilien auch Rohstoffe, Beteiligungen und alternative Investments Berücksichtigung. Vor allem aber sollten die Geldanlagen klar, einfach und nachvollziehbar sein.



So manches „Vermögenshaus“ ist durch die Finanzkrise aus den Fugen geraten - Zeit, wieder für stabile Strukturen zu sorgen.

Passendes Beispiel für eine mittelfristige Anlage sind unsere Produkte VR-Wachstum und VR-Zuwachs. „Die Zinsen werden für die gesamte Laufzeit garantiert und steigen kontinuierlich an. Je länger das Geld angelegt wird, desto höher ist die durchschnittliche Verzinsung“, so Schlösser.

Lassen Sie Ihr Geld wachsen!



	VR-WACHSTUM	VR-ZUWACHS
Mindestanlage	2.500 Euro	5.000 Euro
Laufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Kündigung	nach 9 Monaten kann über das Guthaben verfügt werden	keine vorzeitige Kündigung möglich

Wir haben das Passende für Sie: unsere Anlagen VR-Wachstum und VR-Zuwachs. Die Zinsen werden für die gesamte Laufzeit garantiert und steigen kontinuierlich an. Je länger Sie Ihr Geld anlegen, desto höher ist die durchschnittliche Verzinsung. Weitere Infos bei Ihrem Berater oder auf unserer Internetseite.

www.vvr-bank.de

Willkommen in unserer neuen Online-Filiale!

Noch einfacher und bequemer



Winfried Rutkewitz
Leiter IT-Orga

Sie ist die meistbesuchte Geschäftsstelle unserer Bank. Täglich schauen im Schnitt mehr als 1.500 Kunden und Mitglieder hinein. Doch: Wer die Adresse der beliebten Geschäftsstelle sucht, der wird in keinem Stadtplan fündig. Denn: Sie ist nur im Internet erreichbar und ihre Anschrift lautet: „www.vvr-bank.de“. Unabhängig von Ort und Zeit heißen wir unsere Kunden ab sofort in unserer neu strukturierten Online-Filiale willkommen. „Logischer Aufbau, intuitive Menüführung, keine lange Suche, alle Sicherheitsfunktionen auf einen Blick – das zeichnet unsere neue Online-Filiale aus“, verdeutlicht Winfried Rutkewitz, IT-Leiter der Bank.

Die Einführung eines einstufigen Menüs macht das Internet-Banking übersichtlicher

und leicht zu bedienen. Auf der horizontalen Navigations-Ebene können Sie direkt ins „Banking“, in den neuen Bereich „Brokerage“ oder in „Service & Verwaltung“ einsteigen. In der vertikalen Navigation finden Sie dann alles, was Sie für die Bankgeschäfte benötigen. Beim „Banking“ die Finanzübersicht, Umsätze, Kontoauszüge und Überweisungen. Der Bereich „Brokerage“ enthält alle Funktionen für das Wertpapierdepot. Unter „Service & Verwaltung“ kann die Adresse geändert und die Karte gesperrt werden. „Der Nutzer ist immer nur einen Klick von der gewünschten Funktion entfernt. Niemand muss mehr in den Menüpunkten hin- und herspringen“, erklärt Winfried Rutkewitz. Neu ist auch die Abmeldung: Das Internet-Banking denkt jetzt mit, oder besser: zählt mit. Der Countdown für die automatische Abmeldung bei Nichtnutzung wird angezeigt und kann wieder zurückgesetzt werden. Die Funktionen der Online-Filiale

gehen über das klassische Internet-Banking hinaus. Der Nutzer kann nun auch Verträge abschließen. Stichwort Sicherheit: Dafür haben wir in unserer Online-Filiale viel investiert, denn wo es ums Geld geht, spielt die Sicherheit eine große Rolle. „Unsere Online-Filiale erfüllt alle Kriterien für sicheres Internet-Banking“, betont Winfried Rutkewitz. Doch damit nicht genug: Auch unsere Webseite hat ein neues Gesicht. Die horizontale Navigation ist nun aufgeteilt in „Privatkunden“, „Firmenkunden“, „Immobilie & Finanzierung“ und „Vermögensbetreuung“. Außerdem gibt es natürlich nach wie vor die Bereiche „Junge Kunden“ und „Ihre Bank“. Aber langer Text, kurzer Sinn: Schauen Sie am besten selber mal rein!

 www.vvr-bank.de/onlinefiliale



Geld verdienen mit eigenem Strom

Über sieben Prozent Rendite im Jahr möglich

Es gibt viele Gründe, sich für erneuerbare Energien zu interessieren, zum Beispiel die hohen Rechnungen der Stromkonzerne oder die Gewissheit, zukünftigen Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Ebenfalls erlaubt: Investitionen in alternative Energien bringen schöne Renditen. „Die Zukunft gehört angesichts des Klimawandels und der steigenden Preise den erneuerbaren Energiequellen“, sagt Rainer Braun, unser Bereichsleiter Immobilien, der frühzeitig das Thema „Photovoltaik-Anlagen“ aufgegriffen hat. Denn: Das gigantischste Kraftwerk ist die Sonne.



Sie liefert jährlich 1,5 Milliarden Kilowattstunden Energie auf die Erde – zum Nulltarif. Das ist 15.000-mal mehr als die gesamte Weltbevölkerung heute verbraucht. Bezogen auf Deutschland bedeutet das, dass die jährliche Sonneneinstrahlung beim heutigen Stand der Technik ausreicht, Solarenergie zu einer tragenden Säule der Energieversorgung auszubauen, so die Experten. „Werden Sie unabhängiger von teuren fossilen Brennstoffen! Sichern Sie sich ihren Anteil an der Solar-Ernte!“, rät Rainer Braun.

Laut Stiftung Warentest können Hauseigentümer bis zu sieben Prozent Rendite im Jahr mit einer Solarstrom-Anlage auf dem Dach erzielen. Im Einzelfall sogar mehr. Außerdem bedeutet eine Photovoltaik-Anlage eine nicht unerhebliche Wertsteigerung der Immobilie. Zudem ist Solarstrom durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) rentabel geworden. Rainer Braun:

„Trotz der aktuellen politischen Diskussion zur Reduzierung der Förderung werden sich Photovoltaik-Anlagen auch zukünftig rechnen, da die Module günstiger, der Strom aus der Steckdose teurer und der Verbrauch voraussichtlich immer höher wird.“

Wer clever ist, nutzt also die Sonnenenergie und wird zum eigenen Stromproduzenten. Welche Voraussetzungen dazu in technischer Hinsicht notwendig sind und wie sich das Ganze finanzieren lässt – bei all diesen Fragen stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Im vergangenen Jahr haben wir über 70 Anlagen finanziert und in den ersten vier Monaten 2010 sind es bereits 41 Anlagen. Stichwort Finanzierung: Hier winken nach wie vor attraktive Förderkredite von der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).

 www.vvr-bank.de/photovoltaik



BAUFINANZIERUNG



TÜV-Plakette für Finanzen erneuert

Unabhängige Fachleute machen Beratungsqualität sichtbar

Autofahrer kennen das: Alle zwei Jahre muss ihr Gefährt zum TÜV. Auch wir stellen uns der erneuten Hauptuntersuchung. Das Ergebnis: Die Prüfkriterien wurden erfüllt und der TÜV bescheinigte unseren Bankexperten der Baufinanzierung ein weiteres Mal hervorragende Beratungsqualität. Kurzum: Die neue Plakette klebt.

Das erste Siegel „TÜV-geprüfte Baufinanzierung“ erhielten wir 2008. „Jetzt fand erneut eine Untersuchung statt“, sagt unser Vorstandsmitglied Rudolf Schmitt: „Das positive Ergebnis verlängert die Gültigkeit des Zertifikats.“ Auf Dauer, so der Vorstand weiter, werde es sich kein Finanzdienstleister erlauben können, auf externe Qualitätskontrolle zu verzichten. Wie beim Autokauf werde das TÜV-Siegel für seriöse Baufinanzierer zur Selbstverständlichkeit werden: „Unsere Kunden und unser Haus profitieren jedenfalls schon heute von unserer Vorreiterrolle.“

Grundlagen der TÜV-Prüfung waren zum einen Vollständigkeit und Verständlichkeit aller Dokumente, die Kunden bei der Baufinanzierung übergeben werden. Zum anderen wurde festgehalten, dass die gesamte Dienstleistung vollständig dokumentiert, einheitlich umgesetzt und in Sachen Qualität kontrolliert wird. Geprüft wurden außerdem die Verträge, die Beachtung der Rechtsvorschriften und die verwendete Beratungstechnik, also Computer und Berechnungsprogramme. Die Anforderungen an Berater, Konditionen

und Service bildeten einen weiteren Zertifizierungsschwerpunkt.

„Die TÜV-Siegel belegen hervorragende Leistungen und dienen damit als Wegweiser für den Kunden“, sagen dazu die TÜV-Fachleute. Dass gerade unsere Beratungsqualität zum wiederholten Mal in aller Öffentlichkeit so positiv dargestellt wird, freut natürlich besonders die Baufinanzierungsexperten Rainer Braun, Alois Könen und Friedrich Decker: „Wir wollen für die Immobilienwünsche unserer Mitglieder und Kunden den Weg frei machen und dabei maßgeschneiderte und individuelle Lösungen bieten.“ Denn klar ist: Wer seine Immobilie richtig finanziert, hat mehr Lebensfreude durch schönes Wohnen und „schläft ruhiger“. Wer bei der Finanzierung einen Fehler macht, trägt daran ein halbes Leben. Und gerade in einer Zeit, in der aggressiv mit Zinssätzen geworben wird, ist die Zuverlässigkeit der Beratungsqualität wichtig.

Dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden, zeigen auch die Befragungen unserer Kunden. Bauherren und Immobilienkäufer werden nach Einzug in ihr neues Zuhause zu 15 Themen wie „Ehrlichkeit und Fairness“, „Marktgerechtigkeit der Konditionen“, „Umfassende Beratung“, „Freundlichkeit und Erreichbarkeit“ oder „Anlässe zur Reklamation“ befragt. Zusammenfassend lässt sich festhalten: Die deutliche Mehrheit der Kunden beurteilt uns mit „sehr gut“ und „gut“.

Immobilienberater
Alexander Burg



ImmobilienService

DES MONATS



DAS ANGEBOT

Einfach nur Einziehen und Wohlfühlen in Wittlich-Wengerohr

Freistehendes Einfamilienhaus mit Garage und schönem Garten, 2009 komplett und sehr geschmackvoll renoviert – **bezugsfertig!** ca. 95 m² Wohnfläche, 4 Zimmer, 2 Bäder, Gartenterrasse und Balkon, voll unterkellert, Ölzentralheizung von 1998, nicht einsehbare Gartenanlage – komplett eingefriedet, attraktive und ruhige Wohnlage, Grundstück 520 m²

Kaufpreis 169.000 €

zzgl. 3,57% Käufercourtage inkl. MwSt.

Ihr Ansprechpartner:
Alexander Burg
Telefon (0 65 71) 924-219



Vereinigte
Volksbank Raiffeisenbank eG

MIT WEITBLICK GANZ IN IHRER NÄHE

ImmobilienService

Region Bernkastel-Wittlich:
Alexander Burg
Telefon (0 65 71) 924-219
Siegfried Flesch
Telefon (0 65 71) 924-220

Region Cochem-Zell:
Klaus Borsch
Telefon (0 26 71) 66-131

Weitere Angebote auf Anfrage
und im Internet:



www.vvr-bank.de/immobilien

Marco Brixius, Trainer bei unserem Genossenschaftsverband und Silke Otten, Ausbildungsbeauftragte der Bank, gratulieren Matthias Schwickerath zu seiner sehr erfolgreichen Abschlussprüfung.



AUSZUBILDENDE

Erfolgreich beim Börsenspiel

Joscha Haubricht landet auf dem zweiten Platz

Joscha Haubricht, angehender Bankkaufmann, hat jetzt auf überregionaler Ebene seine Qualitäten in der Anlageberatung bewiesen. Beim Börsenspiel der rheinisch-westfälischen Genossenschaftsbanken

nen gegangen. Sämtliche Teilnehmer aus unserem Haus (s. Foto) erzielten Platzierungen im vorderen Drittel des Teilnehmerfeldes.

Was war ihre Aufgabe? Jeder Mitspieler erhielt ein fiktives Kapital von 50.000 Euro. Durch geschicktes Agieren im bundesdeutschen Börsenhandel galt es, diesen Anlagebetrag zu vermehren. Auf spielerische Weise sollten die Auszubildenden so Erfahrungen im Wertpapierhandel sammeln und mehr über die Zusammenhänge an der Börse erfahren. Die angehenden Bankkaufleute bewiesen dabei, dass sie sich auf dem Börsenparkett schon außerordentlich sicher bewegen können. Um

Matthias Schickerath gehört zu den Prüfungsbesten

Im Juni 2009 hat Matthias Schwickerath die Abschlussprüfung mit der Gesamtnote „Eins“ bestanden und wurde kürzlich gemeinsam mit den weiteren Prüfungsbesten ausgezeichnet.

Vorstandssprecher Manfred Günter: „Dieser persönliche Erfolg ist auch eine Bestätigung für die gute Qualität und das hohe Niveau unserer Ausbildung.“ Das Thema „Ausbildung“ genießt seit jeher einen hohen Stellenwert. Wir wollen durch die Bereitstellung von Lehrstellen in einem qualifizierten Ausbildungsberuf Verantwortung für die Region übernehmen. Außerdem liegt es natürlich auch in unserem Interesse, eigene Nachwuchskräfte auf hohem Niveau auszubilden, um so letztlich wieder erstklassige Dienstleistungen für unsere Kunden und Mitglieder erbringen zu können.

Angehende Banker gesucht

Wer sich für eine Bankausbildung im kommenden Jahr interessiert, kann sich übrigens noch bis 3. September 2010 bei der Vereinigten Volksbank Raiffeisenbank eG, Silke Otten bewerben.



(v.l.): Joscha Haubricht (2. Platz), Julia Hadelmark, Fabian Lehnen (3. Platz), Stephanie Leisch (5. Platz), Sven Michels, Michelle Gentejohann, Tommy Schommer

belegte unser Nachwuchsbanker den zweiten Platz. Auf Platz drei landete Fabian Lehnen und auf Platz fünf Stephanie Leisch, ebenfalls Auszubildende unserer Bank. Knapp 200 Bankauszubildende von 47 genossenschaftlichen Kreditinstituten zwischen Trier und Minden waren bei der achten Auflage des Wettbewerbs ins Ren-

nen etwa 6 Prozent stieg das deutsche Börsenbarometer in der Spielphase. Joscha Haubricht erzielte einen deutlich höheren Zuwachs. Am Ende hatte er Aktien und Wertpapiere für 73.577,93 Euro im Depot – ein Plus von 47 Prozent. Doch nicht nur beim Börsenspiel zeigt sich die Qualität unserer Ausbildung.

IMPRESSUM

Herausgeber Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG
Postfach 1508 · 54505 Wittlich · Telefon (06571) 924-0
info@vvr-bank.de · www.vvr-bank.de
Redaktion Gerhard Knauf, Julia Böing
Gestaltung lutzgestaltet
Bilder Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG,
Helmut Thewalt, Conny Weiler